

Man redete in der ganzen Gegend mehrere Tage von dieser Verhaftung. Andern Morgens wurde der Beckenridli im Institut bestürmt, er solle alles erzählen, bis der Rektor unter die Schar fuhr mit dem Wort: „Bekümmert euch nicht um Sachen, die euch nichts angehen!“ Nachher aber rief er Fridli zu sich ins Zimmer und mußte dieser ihm alles, was er gesehen hatte, erzählen. Bei diesem Anlaß hörte der Rektor zum ersten Mal, welche Jugendzeit sein Schüler hinter sich hatte und wollte nicht aufhören zu fragen, denn es war ihm völlig neu. Und weil dieser Erzieher nichts so hoch schätzte wie das, wenn ein Mensch recht unten durch muß, tüchtig gewalzt und gepudelt wird, so behielt er von dieser Stunde an den Waisenknaben besonders im Auge. Es traf sich, daß dieser gerade in dem vom Rektor erteilten Englisch- und Rechenunterricht sich mit der Zeit hervorgetan hatte, und das trug auch zu dem bei, was bald darauf kam und dem Leben des Waisenknaben abermals eine neue Wendung gab.

21. Ein harter Abschied.

Ein kleines Unglück sollte wieder einem Glück die Türe aufthun. Als eines Tages das Institut am Mittagstisch saß, wollte Fridli die Milchbüchse und das Stück Brot vom Schafte herunternehmen und warf dabei aus Ungeglichkeit die Flasche voll roter Tinte um, die von der Lehrerschaft zum Korrigieren der Hefte verwendet wurde. Wie vergossenes Blut rann die kostbare Flüssigkeit über den Fußboden hin. Was werden die Folgen sein? Wird man ihn jagen? Da der Übeltäter seit Jahren nie ein Stück Geld sein eigen genannt, war er außer Stande, den Schaden zu ersetzen. Er konnte nur in die Küche hinüber rennen, um womöglich noch vor Wiederbeginn des Unterrichts mit Wasser und Reibklumpen und Seife den Boden einigermaßen zu reinigen. Bei dieser Arbeit traf ihn, von den Mägden benachrichtigt, die Frau Rektor, und dieser Engel in Menschengestalt sprach ihm nicht bloß tröstend zu, sondern veranlaßte auch eine Kollekte unter den Mitschülern, von denen bald darauf einer mit einer neuen Flasche voll roter Tinte herbeikam. Was dem armen Knaben als ein unermessliches Unglück erschienen war, ging somit glimpflich vorüber.